

Verena Keller – Artists Management

Joshua Spink – Tenor



Der junge Tenor Joshua Spink wuchs in Irland auf und studierte Spanisch und Musik am University College Cork, bevor er seinen Master in Vocal Performance am DIT Conservatory of Music and Drama in Dublin abschloss.

Nach seinem Abschluss zog der junge Tenor nach Deutschland, wo er sein Oesterreich- und Deutschlanddebüt mit der Rolle des «Pedrillo» in Mozarts Die Entführung aus dem Serail (Pasinger Fabrik München) gab. 2018/19 studierte er am Lyric Opera Studio in Weimar.

Seit der Spielzeit 2020/2021 ist er Mitglied des Solistenensembles am Theater Ulm. Zu den bemerkenswerten Rollen dort gehörten «**Graf Almaviva**» aus Rossinis «Il Barbiere di Siviglia», «**Vanja**» aus Janáček's Katya Kabanova, «**Alfred**» in die Fledermaus und Tanzmeister «**Brighella**» in Richard Strauss Ariadne auf Naxos.

Für Joshua war die Saison 2022/23 eine Saison der Erst- und Uraufführungen der neuen englischen Oper Violet des Komponisten Tom Coult sowie seiner Interpretation der Figur des «**Le Nain Frocin**» in der neu entdeckten Oper La Légende de Tristan von Charles Tournemire, die vom Opernwelt Magazin zur «Weltpremiere des Jahres 2023» gekürt wurde.

Darüberhinaus war er in dieser Spielzeit als «**Beppe**» in Leoncavallos Pagliacci und in den Rollen von «**Frantz, Andrès, Chinelle und Pitichinaccio**» in Jaques Offenbach Les contes d'Hoffmann zu erleben.

Kürzlich gab er sein Hausdebüt an der Deutschen Oper am Rhein und sang die Rolle des «**Mercure**» in Barry Koskys gefeierter Inszenierung von «Orphée aux enfers» von Offenbach.

In dieser Spielzeit hört man ihn als «**Spoletta** in Puccinis Tosca «und vorallem «**Lord Riccardo Percy**» in Anna Bolena von Donizetti unter der Regie von Anthony Pilavachi und in the Young King in George Benjamins moderner Oper Lessons in Love and Violence am Theater Ulm zu sehen.

Inzwischen hat sich sein Repertoire allerdings verändert und er hat ein Fachwechsel gemacht. Seine neuen Rollen werden in Zukunft «**Nemorino**» in Donizettis «l'Elisir d'amore», «**Don Ottavio**» in Mozart's Don Giovanni , oder «**Don Ramiro**» in Rossini's Cenerentola zu sehen.